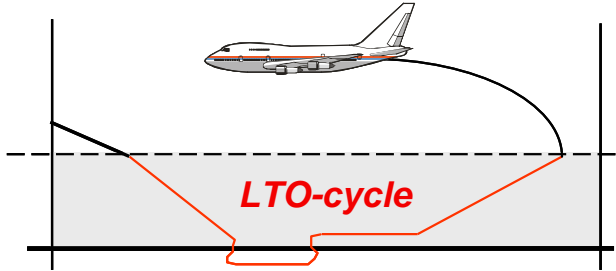
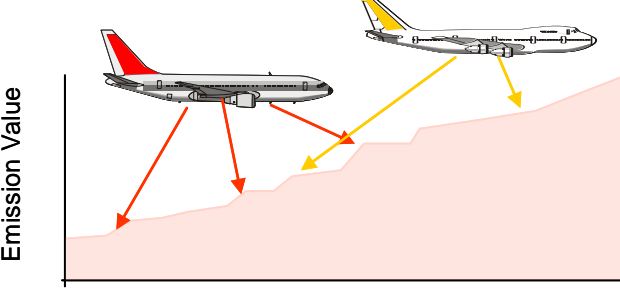




Schadstoffabhängige Landegebühren

Die Schweiz hat neben Schweden als erstes Land der Welt emissionsabhängige Landegebühren eingeführt (1997 Zürich, 1998 Genf, 2000 Bern, 2003 Basel (in Zusammenarbeit mit den französischen Behörden)). Mit der Einführung von Emissionsgebühren wurde in erster Linie ein Lenkungsziel verfolgt: Die spezifischen Schadstoffemissionen aus dem Luftverkehr zu senken, das heisst zusätzlich zu Schadstoffnormen die Verwendung der bestmöglichen Technologie durch finanzielle Anreize zu fördern und zu beschleunigen. Einige Jahre nach der Einführung wurde die Notwendigkeit für eine europäische Harmonisierung und für eine stärkere Gewichtung der Stickoxid-Emissionen erkannt. Mit Unterstützung durch die Schweiz wurde ein neues europäisches Modell entwickelt. Im Jahre 2003 veröffentlichte die Europäische Zivilluftfahrtkonferenz (ECAC) das neue Modell als Empfehlung ECAC 27/4 mit dem Titel „NOx Classification Scheme for Aircraft“. Das Modell berücksichtigt primär die Stickoxid-Emissionen im standardisierten Lande- und Startzyklus und verstärkt das Verursacherprinzip: Je höher die Emissionen, desto höher die Gebühren.

<ul style="list-style-type: none">• Basis des Modells bildet die Berechnung der Stickoxidemissionen (NOx) jedes einzelnen Flugzeugs in einem standardisierten Lande- und Startzyklus (LTO cycle)	 <p>Das Diagramm zeigt den LTO-Zyklus (Landungs- und Startzyklus) eines Flugzeugs. Ein Flugzeug ist oben dargestellt, das auf einer gestrichelten Linie landet und von dort auf einer roten Linie abhebt. Die rote Linie stellt den vertikalen Verlauf des Flugzeugs dar, der den Startzyklus darstellt. Die Beschriftung 'LTO-cycle' ist in roten Buchstaben unter dem Diagramm zu sehen.</p> <p>Basis: NOx-Emissionen im Lande- und Startzyklus</p>
<ul style="list-style-type: none">• Entsprechend der Emissionen seiner Triebwerke wird jedem Flugzeug ein Emissionswert zugeordnet. Für grosse Flugzeuge gibt es oft mehrere Triebwerksvarianten. Diejenige Variante mit dem tieferen Emissionswert hat entsprechend geringere Emissionsgebühren zu entrichten.	 <p>Das Diagramm zeigt die Emissionswerte für verschiedene Flugzeugmodelle. Die vertikale Achse ist mit 'Emission Value' beschriftet. Die horizontale Achse ist mit 'Aircraft/Engines' beschriftet. Ein Flugzeugmodell ist dargestellt, das auf einer roten Linie abhebt. Ein gelber Pfeil zeigt auf die Emissionswerte des Flugzeugs. Ein weiterer gelber Pfeil zeigt auf die Emissionswerte eines anderen Flugzeugmodells. Die Emissionswerte sind als rote Fläche unter dem Flugzeugmodell dargestellt.</p> <p>Jedem Flugzeug wird ein Emissionswert zugeordnet, entsprechend den tatsächlich montierten Triebwerken.</p>

Auf Grundlage des ECAC Modells entwickelte das BAZL die Richtlinie 33-05-27 "Aircraft Engine Emissions Charges in Switzerland", welche am 1. Juni 2009 in Kraft gesetzt wurde. In Ergänzung zum

ECAC Modell werden auch kleine Motorflugzeuge und Helikopter einbezogen. Seit 1. April 2010 wendet die Schweiz dieses neue Gebührenmodell an.